

Betonstein- und Terrazzohersteller/in

Die Ausbildung im Überblick

Archivierungsgrund: Beruf, dessen Regelung außer Kraft getreten ist

Betonstein- und Terrazzohersteller/in ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Handwerk.

Die Ausbildung erfolgt in einem der Schwerpunkte

- Betonfertigteilbau
- Betonstein und Terrazzo

Ausbildungsinhalte

Im Ausbildungsbetrieb lernen die Auszubildenden beispielsweise:

- wie man Platten und Fliesen verlegt
- welche Bedeutung die Betonkonsistenz für die Betonverarbeitung hat und wie man sie ermittelt
- was beim Herstellen von Schalungen und Formen für Betonbauteile zu beachten ist und wie man die Teile säubert, lagert und wartet
- wie man Betonbauteile herstellt, entschalt, nachbehandelt und prüft
- wie Betonfertigteile verlegt, montiert und eingebaut werden

Im Schwerpunkt Betonstein und Terrazzo:

- wie Naturstein gesägt und nachbehandelt wird
- worauf man beim Verlegen von Naturstein achten muss
- welche Arten von Terrazzoböden es gibt und wie man sie herstellt

Im Schwerpunkt Betonfertigteilbau:

- welche Spannbetonbauweisen man unterscheidet
- wie man Spannbetonfertigteile herstellt, sie transportiert, einbaut und verankert

Darüber hinaus werden während der gesamten Ausbildung Kenntnisse über Themen wie Rechte und Pflichten während der Ausbildung, Organisation des Ausbildungsbetriebs und Umweltschutz vermittelt.

In der **Berufsschule** erwirbt man weitere Kenntnisse in berufsspezifischen Lerngebieten (z.B. Betonwaren, Beton- und Stahlbetonfertigteile, Technologie der Bautechnik) sowie in allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch und Wirtschafts- und Sozialkunde.

Lernorte

Betonstein- und Terrazzohersteller/innen werden im dualen System ausgebildet.

Lernorte sind

- **Ausbildungsbetrieb** (i.d.R. Betriebe des Betonstein- und Terrazzoherstellerhandwerks): Werk- und Lagerhallen, Baustellen
- **Berufsschule**: Unterrichtsräume

Können Betriebe nicht alle geforderten Ausbildungsinhalte vermitteln, besteht die Möglichkeit, Teile der Ausbildung in überbetriebliche Ausbildungsstätten zu verlagern.

Hinweis: Der Berufsschulunterricht wird teilweise in länderübergreifenden Fachklassen durchgeführt, derzeit:

- für die Länder Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein **in Ulm (Baden-Württemberg)**: Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Ulm
Egginger Weg 26 89077 Ulm D +49.731.1613800 +49.731.1611628



Internet: <http://fss.schule.ulm.de>
sekretariat@fss-ulm.de

- für die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in **Rochlitz (Sachsen)**: Berufliches Schulzentrum Eilenburg - Rote Jahne Wöllnauer Chaussee 2 04838 Doberschütz D +49.3423.68860 +49.3423.688679
Internet: <http://www.bsz-eilenburg.de/>
rotejahne@bsz-eilenburg.de

Quelle: **Übersicht länderübergreifender Fachklassen 2015**

Internet:

http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_08_01-Liste-Ausbildungsberufe.pdf

Ausbildungsbedingungen

Auf folgende Bedingungen und Anforderungen sollte man sich einstellen:

Im Betrieb

- **Praktische Mitarbeit (unter Anleitung)**: Ausgangsstoffe und Zusatzmittel nach Rezeptur mischen, Mischanlagen überwachen, Schalungen herstellen, Beton einfüllen, verdichten, glätten; Betriebsanlagen instand halten
- **Umgebung**: Staub, Feuchtigkeit und Maschinenlärm in Produktionshallen, Witterungseinflüsse auf Baustellen
- **Kleidung**: Schutzkleidung, Atem- und Gehörschutz, Schutzhelm, ggf. Schutzbrille
- **Arbeitszeit**: z.T. Schichtarbeit
- **Anforderungen**:
 - Handwerkliches Geschick (z.B. beim Bedienen und Warten von Betonmischanlagen)
 - Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Montieren und Verlegen von Betonfertigteilen, beim gleichmäßigen Auftragen der Terrazzoschicht)
 - Sorgfalt und Umsicht (z.B. beim Mischen von Rohstoffen nach Rezepturen, beim Arbeiten mit Schalungsrüttlern und Rütteltischen)
 - Schwindelfreiheit und Trittsicherheit (z.B. Arbeiten in großen Höhen)
 - Flexibilität (z.B. Tätigkeit auf wechselnden Baustellen)

An der Berufsschule

Unterricht an einem oder zwei Tagen pro Woche oder als Blockunterricht

Ausbildungsvergütung

Beispiele (monatlich brutto):

1. Ausbildungsjahr: € 510 bis € 879
2. Ausbildungsjahr: € 578 bis € 1.026
3. Ausbildungsjahr: € 692 bis € 1.172

Quelle:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Tarifauswertung - Tarifvertragliche Ausbildungsvergütungen - Stand: Oktober 2014



Hinweis: Diese Angaben dienen der Orientierung. Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Ggf. entstehen Kosten, z.B. für Lernmittel, Berufskleidung, Fahrten zur Ausbildungsstätte oder für auswärtige Unterbringung.

Förderungsmöglichkeiten

Unter bestimmten Bedingungen können Auszubildende Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen der Bundesagentur für Arbeit: **Berufsausbildungsbeihilfe**

Internet:

<http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/Ausbildung/FinanzielleHilfen/Berufsausbildungsbeihilfe/index.htm>

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Ausbildungsform

Beim Ausbildungsberuf Betonstein- und Terrazzohersteller/in handelt es sich um eine duale Ausbildung, die im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule stattfindet. Der Beruf wird im Handwerk ausgebildet. Im dritten Ausbildungsjahr erfolgt eine Vertiefung in einem der Schwerpunkte **Betonfertigteilbau** oder **Betonstein und Terrazzo**.

Ausbildungsaufbau

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan

Ausbildung im Betrieb und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen	Ausbildung in der Berufsschule
<p>Im 1. und 2. Ausbildungsjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Be- und Verarbeiten von Holz, Kunststoffen und künstlichen Steinen; ● Herstellen von Putz ● Verlegen von Platten und Fliesen ● Herstellen von Beton, Schalungen und Formen ● Herstellen und Einbauen von Bewehrungen ● Herstellen von Betonbauteilen und Dämmungen ● Herstellen, Transportieren, Montieren und Verlegen von Betonfertigteilen ● Herstellen und Behandeln von Oberflächen 	<p>Im 1. und 2. Ausbildungsjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Mathematik ● Chemie ● Technologie der Bautechnik ● Fachzeichnen ● Werkzeuge, Geräte, Maschinen ● Betontechnologie I ● Schalungen und Formen ● Bewehrung ● Betonwaren und Beton- und Stahlbetonfertigteile ● Wärme- und Schalldämmung



Ausbildung im Betrieb und nach Bedarf in überbetrieblichen Lehrgängen	Ausbildung in der Berufsschule
Zwischenprüfung vor Ende des 2. Ausbildungsjahres	
Im 3. Ausbildungsjahr <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefen der Kenntnisse aus dem 2. Ausbildungsjahr 	Im 3. Ausbildungsjahr <ul style="list-style-type: none"> • Betontechnologie II • Leichtbeton • Oberflächen • Transport, Versetzen, Verlegen, Montage • Terrazzoböden • Spannbeton
Gesellenprüfung nach dem 3. Ausbildungsjahr	

Ausbildungsabschluss, Nachweise und Prüfungen

Ausbildungsabschluss

Gesellenprüfung gemäß

Verordnung über die Berufsausbildung in der Betonbauteil- und Terrazzoherstellung (BetTerAusv) vom 09.09.1985 (BGBl. I S.1905)

Internet: <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/betterausbv/gesamt.pdf>

Prüfungen

Die Auszubildenden müssen eine Zwischenprüfung sowie am Ende der Ausbildung die Gesellenprüfung ablegen.

Die Gesellenprüfung besteht aus einem praktischen und einem schriftlichen Teil.

In der **praktischen Prüfung** werden zwei Arbeitsproben durchgeführt, von denen eine dem jeweiligen Schwerpunkt zuzuordnen ist.

Für die Arbeitsproben kommen z.B. in Betracht:

- Herstellen eines profilierten Betonfertigteils, eines Betonfertigteils aus Leichtbeton
- Behandeln von Betonoberflächen
- Ermitteln einer Sieblinie

im Schwerpunkt Betonstein und Terrazzo:

- Herstellen einer Terrazzofläche mit unterteilten Feldern
- Einsetzen von Trennschienen in Unterkonstruktionen
- Aufbau eines leitfähigen Terrazzofußbodens

im Schwerpunkt Betonfertigteiltbau:

- Herrichten von Formen für Spannbetonfertigteile
- Einbringen und Befestigen von Transport- und Befestigungselementen, von Aussparungs-, Wärmedämm-, Schalldämm- und Installationselementen

Die **schriftliche Prüfung** umfasst folgende Fächer:

- Technologie
- technische Mathematik
- technisches Zeichnen
- Wirtschafts- und Sozialkunde



Prüfende Stelle: Handwerkskammer

Abschluss-/Berufsbezeichnungen

Abschlussbezeichnung

Betonstein- und Terrazzohersteller/Betonstein- und Terrazzoherstellerin

Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.

Die Betriebe stellen überwiegend Ausbildungsanfänger/innen mit Hauptschulabschluss ein.

Schulische Vorbildung - praktiziert

Im Jahr 2013 gab es **99 Ausbildungsanfänger/innen**. 70 Prozent der zukünftigen Betonstein- und Terrazzohersteller/innen besaßen einen Hauptschulabschluss, 21 Prozent einen mittleren Bildungsabschluss. Sechs Prozent konnten keinen Hauptschulabschluss vorweisen und drei Prozent hatten die Hochschulreife.

Quelle:

Die Angaben orientieren sich an den Informationen des Datensystems Auszubildende (DAZUBI) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

Wichtige Schulfächer

Vertiefte Kenntnisse in folgenden Schulfächern bilden gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung:

Schulfach	Begründung
Werken/Technik	Für das Herstellen von Schalungen und Formen aus Holz oder das Be- und Verarbeiten von künstlichen Steinen ist handwerkliches Geschick unabdingbar. Kenntnisse im technischen Zeichnen sind in der Ausbildung z.B. beim Anfertigen und Lesen von Skizzen und Zeichnungen von Vorteil.
Physik	Um beispielsweise die Dichte und Stabilität von Werkstoffen ermitteln zu können, sind physikalische Kenntnisse für die Ausbildung förderlich.

Ausbildung im Ausland und internationale Zusatzqualifikation

Um Teile der Ausbildung im Ausland zu absolvieren, bietet sich zum Beispiel folgende Möglichkeit:

Verschiedene europäische Länder

Auslandspraktikum im Rahmen der Zusatzqualifikation "Europaassistent/in im Handwerk"

Dauer: mehrere Wochen

Zugangsvoraussetzung: mittlerer Bildungsabschluss

Weitere Informationen: [lets-go-azubi.de](http://www.lets-go-azubi.de) - Der Treffpunkt für weltoffene Azubis im Handwerk

Internet: <http://www.lets-go-azubi.de/Europaassistent/in/Europaassistent/in-im-Handwerk.html>

Perspektiven nach der Ausbildung

Die passende Beschäftigung finden

Nach ihrer Ausbildung arbeiten Betonstein- und Terrazzohersteller/innen in Betrieben des Betonstein- und Terrazzohersteller-Handwerks sowie in Betonfertigteilterwerken und Betonsteinwerken.

Die Beschäftigungsfähigkeit sichern

Durch Anpassungsweiterbildung kann man seine Fachkenntnisse aktuell halten, auf den neuesten Stand bringen und erweitern. Das Themenspektrum reicht dabei von Betonbau bis hin zu Arbeitssicherheit.

Beruflich weiterkommen

Eine Aufstiegsweiterbildung hilft, beruflich voranzukommen und Führungspositionen zu erreichen. Naheliegend ist es, die Prüfung als Polier/in im Hochbau oder als Betonstein- und Terrazzoherstellermeister/in abzulegen.

Mit einer Hochschulzugangsberechtigung kann man auch studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Studienfach Baustoffingenieurwissenschaft erwerben.

Sich selbstständig machen

Auch der Schritt in die Selbstständigkeit ist möglich, z.B. mit einem Betrieb im Betonstein- und Terrazzohersteller-Handwerk.

Ausbildungsalternativen

Folgende Ausbildungsalternativen bieten sich für den Beruf Betonstein- und Terrazzohersteller/in an:

Bereich **Baustoffe und Natursteine**

- Betonfertigteilterbauer/Betonfertigteilterbauerin
- Naturwerksteinmechaniker/Naturwerksteinmechanikerin Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik
- Naturwerksteinmechaniker/Naturwerksteinmechanikerin Fachrichtung Steinmetztechnik
- Naturwerksteinmechaniker/Naturwerksteinmechanikerin Fachrichtung Schleiftechnik
- Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Baustoffe
- Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse
- Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Gipsplatten oder Faserzement
- Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Kalksandsteine oder Porenbeton
- Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin in der Steine- und Erdenindustrie Fachrichtung Transportbeton

Gemeinsamkeit:

- Beton- bzw. Natursteinprodukte herstellen, bearbeiten und einbauen

Rechtliche Regelungen

Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Ausbildung

- **Verordnung über die Berufsausbildung in der Betonbauteil- und Terrazzoherstellung (BetTerAusbV) vom 09.09.1985 (BGBl. I S.1905)**



Internet: <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/betterausbv/gesamt.pdf>

- **Rahmenlehrplan für die Ausbildungsberufe Betonstein- und Terrazzohersteller/in, Betonfertigteilmacher/in (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 25.07.1985)**